

Das Ersatzrad als Auslaufmodell

Die neue Mikrofasertechnologie aus Australien setzt sich nun auch in Europa durch. DaimlerChrysler ersetzt als weltweit erster Automobilkonzern das Reserverad durch das Pannenreparaturset von Premium-Seal.

Immer mehr Autohersteller vertrauen auf Reparatursets statt dem guten alten Ersatzrad. Bisher erhältliche Produkte auf Latex-Basis sind jedoch mit einigen Nachteilen behaftet. Beim Befüllen verschmieren nicht nur die Reifen und Felgen, sondern häufig verkleben die Ventile, was bei der Weiterfahrt zu schleichendem Druckverlust führen kann. In der Werkstatt kommt dann das böse Erwachen, die Reifen und Felgen lassen sich nur unter grossem Zeitaufwand mit Chemikalien entfernen, selbst kleinste Reifenschäden lassen sich nicht mehr reparieren.

Auch in der Schweiz erhältlich

Ein neues Produkt auf Mikrofasertechnologie schafft nun Abhilfe. Namhafte Automobilhersteller ha-



Premium-Seal ist in verschiedenen Gebindegrössen erhältlich.

ben Premium-Seal repair bereits getestet und Interesse an einem Einsatz gezeigt. Nach dem Einsatz von Premium-Seal repair können Reifen und Felgen einem Test der Stuttgarter Dekra AG zufolge einfach mit kaltem Wasser gereinigt werden, in den meisten Fällen erübrigt sich eine Neuanschaffung des Reifens. Das neue Produkt arbeitet ausschliesslich auf Mikrofaserbasis und verzichtet vollständig auf verklebendes Latex. Einstichkanäle durch Objekte wie Nägel oder Scherben (bis sechs Millimeter Durchmesser) können binnen weniger Radumdrehungen geschlossen werden. Mercedes setzt als weltweit erster Autobauer diese neue Repair-Technologie seit kurzem ein und stattet bereits verschiedene Modelle serienmässig mit dem Pannenhilfsmittel Premium-Seal repair aus. Gerade im Bereich Wohnwagen/Reisemobil weckt das Reparatur-Set grosses Interesse. Es ist nun auch in der Schweiz erhältlich: Merx GmbH, Ahornweg 1, 3283 Niederried b. Kallnach, Tel. 032 392 20 82, info@premium-seal.ch, www.premium-seal.ch